

טוב מעט ביראה יהוה (ב) in Prov 15,16 und sein
ägyptisches Äquivalent

Hans-W. Fischer-Elfert - Hamburg

Daß die Lehre des Amenemope (pBM 10474) in überarbeiteter Gestalt in die dritte Maximensammlung der Proverbien (22,17-24,22) inkorporiert ist, gehört seit ERMANS epochaler Entdeckung im Jahre 1924¹ zum Allgemeingut der Ägyptologie wie der Wissenschaft vom Alten Testament. Auf ein Sprichwort ägyptischer Herkunft außerhalb dieser Sammlung, das sich geringfügig abgewandelt in Prov 15,16 findet, hat kürzlich noch einmal G.E. BRYCE in seiner Studie "A Legacy of Wisdom"² aufmerksam gemacht. Der masoretische Text lautet:

טוב מעט ביראה יהוה
מאוצר רב ומחומה בר

In BRYCEs Übersetzung:

"Better is little with the fear of the LORD
than great treasure and trouble with it".

Diesen Spruch verbindet BRYCE zu Recht mit der das 6. Kapitel der Amenemope-Lehre (9,7-8) beschließenden Sentenz:

3ḥ-p3w.t jw-ḥ3tj-nḏm
r-wsr.w ḥr-šnw

"Besser sind Brote, wenn das Herz vergnügt ist,
als Reichtum mit Kummer"³.

Den Ersatz des 2. Kolons *jw-ḥ3tj-nḏm* bei Amenemope durch ביראה יהוה führt er auf die in der äg. Lehre zwei Verse zuvor erscheinende Wendung *m-ḏr.t-p3-nḏr* in dem komparativischen Vergleich "Besser ist die Armut in der Hand des Gottes, (als Reichtum im Vorratshaus)"⁴ zurück. Seiner Ansicht nach habe der "Hebrew

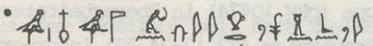
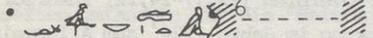
1 in: SPAW 15, 1924, 86-93.

2 1979, 72f. mit Verweis auf ERMAN, 1.c., 87f.

3 I. GRUMACH, Untersuchungen zur Lehre des Amenemope, 1972, 57.

4 GRUMACH, o.c., 57.

writer fused the Egyptian proverb and its companion which immediately precedes, into one"⁵. Der Ersatz des äg. *m-d̄r.t-p3-ntr* durch hebr. בִּירְאָתוֹ יְהוָה⁶ wird aber noch evident, wenn man die offensichtliche Synonymität der Verbindung *m-d̄r.t-p3-ntr* mit dem Ausdruck *ḥrjj.t n-ntr-nfr* - "Schrecken des guten Gottes" berücksichtigt. Im VII. Abschnitt der Streitreden des Pap. Anastasi I (9,6)⁷ heißt es über einen körperlich mißgebildeten und gehbehinderten Schreiber namens Ray, daß dieser "im Westen ruhe, mit unversehrtem Leibe". Im nächsten Vers gehen die beiden erhaltenen Varianten auseinander:

•  An. I
 •  pTur. 62

Was in Pap. Tur. 62,5 voranging, muß offenbleiben. Der verbliebene Rest *m-d̄r.t-nb=f* - "in der Hand seines Herrn"⁸ ist seinerseits neben seiner Parallelsierung zu *ḥrjj.t n-ntr-nfr* gleichbedeutend mit *m-d̄r.t-p3-ntr*. Zu übersetzen ist die Anastasi I-Lesung: "Nicht wird ihn der Schrecken des guten Gottes einholen".

Der genannte Abschnitt des Pap. Anastasi I (8,7-10,9) weist außerordentlich enge Beziehungen zum 25. Kap. der Amenemope-Lehre auf, indem beide Texte die Warnung vor Spott gegenüber Krüppeln und Zwergen zum Thema haben. In weitgehender Übereinstimmung zu An. I 9,6 endet das Kap. bei Amenemope mit der Feststellung:

(24,19) *rš-wj-sw p3-jrj-ph-jmntt*

(24,20) *jw=f-wd3 m-d̄r.t-p3-ntr*

"Wie freut sich der, der den Westen erreicht hat,
wenn er unversehrt in der Hand des Gottes ist".

5 BRYCE, o.c., 73.

6 Zum engen Zusammenhang der "Gottesfurcht" mit der "Weisheit", zu der sie erziehen soll, s. G. von RAD, Weisheit in Israel, 1980², 91ff.

7 Für den weiteren Kontext s. meine Textzusammenstellung Die Satirische Streitschrift des Papyrus Anastasi I, Kleine Ägyptische Texte, 1983, 88.

8 Wobei *nb* wegen  hier eindeutig als "(göttlicher) Herr", als Osiris zu verstehen ist.

In Anastasi I heißt es:

(9,6) *sw-ḥtp <ḥr>-jmntt jw-ḥ^o.t=f-wd3'*

jw-bn-jn-sw ḥrjj.t n-ntr-nfr'

"Er ruht im Westen, indem sein Leib heil ist,

nicht wird ihn der Schrecken des guten Gottes einholen".

Ist das Vorbild von *יהוה ביראתו* in Prov 15,16 also letztendlich auf das dem *m-dr.t-p3-ntr*⁹/*m-dr.t-nb=f* äquivalente *ḥrjj.t n-ntr-nfr* zurückzuführen, muß nun noch danach Ausschau gehalten werden, ob auch Amenemope diese Vorstellung "Schrecken (vor einem Gott)" kennt.

In demselben Kapitel der Lehre (8,9-10), das die Sentenz in Prov 15,16 hervorgebracht hat, begegnet die Warnung: "Hüte dich, die Grenzen des Ackers anzugreifen - *tm-ḥrjj.t-jn.t=k* - damit dich der Schrecken nicht hole!"¹⁰. Gemeint ist hier die "strafende Macht" des für die Einhaltung der Ackergrenzen zuständigen Gottes Thot.

Im 9. Kapitel nimmt die Warnung vor jeglichem Umgang mit dem "Heißen" (*p3-šmm*) das zentrale Thema ein. Spätestens in der Prüfung vor dem Jenseitsgericht wird diesem der Prozeß gemacht (12,13). Damit einen "der Schrecken nicht einhole" (*tm-ḥrjj.t-jn.t=k*; 13,9), soll Freundschaft mit ihm vermieden werden. Hinter dem zu fürchtenden Gott verbirgt sich wie in Anastasi I 9,6 der Jenseitsrichter Osiris.

Es trifft nun sicher zu, daß die "essential elements representing the Egyptian version are present in the Hebrew adaptation"¹¹, nur wird die der Phrase *ḥrjj.t n-ntr-nfr* synonyme *m-dr.t-p3-ntr* bei Amenemope der Wahl der in den Proverbien häufigen Wendung *יהוה ביראתו* - "in der Furcht Jahwes" Vorschub geleistet haben. Schwieriger scheint mir nur die Frage zu beantworten, ob wir es bei dieser Rezeption vorgeprägten äg. Materials mit der dem entlehnten Original am nächsten stehenden Phase der "adaptive stage" oder bereits mit der weiter am Text arbeitenden, der "assimilative stage" zu tun haben. Könnte für erstere Annahme noch eine direkte Übersetzung des *ḥrjj.t n-ntr-nfr* in Betracht

9 BRYCE verweist o.c., 73, nur auf die Stelle Amenemope 24,11, die sich am Anfang des 25. Kap. befindet; s. ferner Amen. 14,1: "indem du unversehrt in der Hand des Gottes bist".

10 GRUMACH, o.c., 56.

11 BRYCE, o.c., 74.

gezogen werden, so kann für die Zuordnung zum zweiten Stadium ins Feld geführt werden, daß "the same ideas are now conveyed by natural Hebrew idioms chosen because of their approximate correspondence to the Egyptian idea"¹². Denn daran, daß ירהוה ביראח genuin israelitisch ist, besteht ja kein Zweifel. Man darf aber abschließend noch einmal betonen, daß dem Redaktor von Prov 15,16 die Beziehung der im Ägyptischen nur lexikalisch unterschiedlich realisierten Vorstellung der "Gottesfurcht" und der ירהוה (ב) ירהוה geläufig gewesen sein muß.

12 id., o.c., 88.